

## Nachhaltiger Gemüseanbau

### Bewässerung mit Photovoltaik und Tröpfchen Bewässerung / Mulch Folie bei Gemüsekulturen /

Dieses Thema war mir ein wichtiges Anliegen. Ich fand es auch gut, dass die Gurken, Pfefferoni und Chili auf die Folie gepflanzt wurden, um beim Bewässern mit Tropfschlauch viel Diesel zu sparen und somit der Umwelt was Gutes zu tun. Dennoch dachte ich mir, dass es nicht sinnvoll sein kann wenn man nach der Erntezeit Unmengen von Plastik auf dem Feld hat und dieses in mühevoller Handarbeit einsammeln und entsorgen muss.



Folie mit darunter liegendem Tropfschlauch

Deshalb wurde einige Zeit recherchiert und nach einer Alternative gesucht. Es war auch schon die Überlegung mit der Folie wieder auf zu hören, da große Mengen an Müll angefallen sind. Nach vielen im Internet und unzähligen Telefonaten kamen wir auf die Lösung des Problems. Mulch Folie aus Maisstärke. Dieses Material kann nach dem Entfernen des Tropfschlauches ganz einfach in das Erdreich eingearbeitet werden und wird so wie die anderen Ernterückstände im Boden zu Humus und Nährstoffe für die nächste Kulturpflanze umgewandelt.

Beim Tröpfchen Schlauch ist es leider nicht so einfach. Der wird zurzeit noch aus Plastik hergestellt. Hier ist das Problem, dass es bei Maisstärkeschläuchen beim Tropf also dort wo das Wasser rauskommt sehr schnell zur Vergrößerung des Loches kommt und die Schläuche

dann unbrauchbar sind. Wir sind aber dennoch seit einigen Jahren laufend mit den Firmen in Kontakt um hierbei Lösungen zu finden, damit die Schläuche einige Monate halten und das Plastik auch durch solche nachhaltig biologisch abbaubaren Materialien ersetzt werden können.

Bezüglich der Bewässerung mit Photovoltaik haben wir ein Jahr eine Anlage aus Testzwecken auf unserem Biohof betrieben. Hier kam es aber bis jetzt zu keiner Investition, da diese Anlagen noch nicht so ausgereift sind, um Großberegnungsmaschinen damit betreiben zu können. Durch laufenden Kontakt mit den Firmen und Gesprächen bezüglich technischer Unterstützung mit der HTL-Eisenstadt (meiner ehemaligen Schule) bin ich zuversichtlich, dass die Anlage in einigen Jahren die Leistung erreichen wird um auch große Maschinen betreiben zu können. Das wäre ein großer Vorteil für die Umwelt und natürlich auch für den Landwirt, da man hier zu 100% mit Sonnenenergie bewässern könnte.

